**Protokoll zum Workshop 1 Freitag, 21.10.2016 (14:00 – 15:30 Uhr)**

**„Förderschwerpunkt Lernen – Förderung von Schülern mit Lernbeeinträchtigungen auf der Grundlage ihrer individuellen Potenziale“ - Herr Peter Jogschies, Universität Leipzig**

Hauptinhalte des Workshops:

* Beim Förderschwerpunkt „Lernen“ wird das Diskrepanzspektrum angewandt
* Ursachen für Lernbehinderung: Kognitive Defizite, soziokulturelle Defizite, Defizite in der Metakognition (ich schaffe die Bedingungen, die für mich zum Lernen notwendig sind)
* Ettiketierungs-Ressourcen-Dilemma
* Jeder Mensch ist begabt 🡪 Potenziale der Schüler erkennen (Oft nicht Unterichtsrelevant)
* Diagnostische Tests sind ungeeignet, Stärken zu finden
* Anerkennung unter den Schülern und gegenüber den Schülern ist wichtig 🡪 Unterricht soll dafür geöffnet werden
* Curicullum basiertes Messen 🡪 positive Ergebnisse können sichtbar gemacht werden
* Gelingensbedingung: psychische Sicherheit und Vertrauen, Skepsis und Konfrontation, Transparenz in Ziel und Methode, Verbindlichkeit und Verlässlichkeit, Kontinuität und Beständigkeit, Klärung des persönlichen Sinnbezuges; üben, anwenden und übertragen

Diskussionsschwerpunkte:

* Wann bekommt man den Förderschwerpunkt „Lernen“ 🡪 wenn das Kind in vielen Bereichen versagt, obwohl es willig ist
* Wie erkennt man Stärken: Interesse an Schüler, beobachten, woran haben die Schüler Freude, Wahlmöglichkeiten geben, Gespräche
* Stärken fördern von Schülern: Anerkennungskultur schaffen, außerschulischen Bereich beobachten, Verantwortliche festlegen
* Inkonsitenz zwischen Förderung und der „Abrechnung“ mit dem Zeugnis 🡪 Stärkung der Schüler besteht darin, dass sie die Inkonsistenz aushalten können
* Wer ist zuständig, den Förderschwerpunkt „Lernen“ zu diagnostizieren? Grundschule, Kindergarten 🡪 zu wenig Personal
* Manchmal kann man auch nicht am Kind arbeiten, sondern müssen an der Situation arbeiten

Zusammenfassung des Workshops in einem Satz (gern auch als Metapher):

z. B. Der Förderschwerpunkt Lernen ist umfassend, scher einzugrenzen und sollte sich auf die Stärken der Kinder stützen.